

Uebrigens wird sich ganz auf die vorjährige Instruktion bezogen, nur ist zu bemerken, daß im Falle ein oder anderer Arme erkrankt, ihm zwar der Quatürrvatter die angemessene Kost und Aufwartung ange-deien lassen, wenn aber die Krankheit langwierig oder wohl gar ein eigener Krankenwärter vonnöten, so hat der Armen-Vatter und Mitnachbar in Namen des Vierthl hilfreiche Hand zu leisten und entweder zu sorgen, daß ein Krankenwärter beygestellt werde oder der Kranke in das Armen-Spital gebracht werde. Was die Erholung eines Kyurgen oder Medizin betrifft, so hat diese der Quatürrträger zu besorgen. Und noch wurde ausgemacht, daß Kinder, welche noch unter 5 Jahren sind, die Eltern selbst zu verpflegen und pflegen haben, hingegen die Quatürrträger, die durch das Los ein solches Kind erhalten, dener Eltern wochentlich wenigstens 18 kr zu vergieten habn.

Beschlossen, wie oben, den 29ten Dezember 1819.

+ Jos. Bichler

Johann Däxenbichler, Mitnachbar

Johann Payr

Georg Daxenbichler

*Acktum:*

Schwoich, den 30ten Dezember 1821

Unter obigen Datum ist die Einquatierung der Armen in den Vierthl Schwoich vor sich gegangen, mit dem das der Armen-Vatter, Joseph Pichler, Bauersmann zu Prasthof, ausgetreten und an dessen Statt, Matthias Siller, Bauersmann bey dem Mayerhofer, eingetreten, mit der Bedingung, das der ausgetretene Armen-Vatter die annoch ausständigen Gelder einzutreiben und dem Mitnachbar, Joseph Waller, Bausmann bey den Hintern Hagn, Einzuhändigen hat.

Joseph Wallner, Mitnachbar

Georg Daxenbichler

Johann Egerbacher

Johann Däxenbichler

Johann Payr

Matthias Siller

*Acktum:*

Schwoich, den 30ten Dezember 1823

Unter heutigem Dato wurden den in Viertel Schwoich befintlichen Armen wieder Neuerdings angestättet und das der gewesene Armen-Vatter, Mathias Siller,

ausgetreten, so wurde an seine Stelle, Joseph Stögmayr, bey gehaltener Gemeindts-Versammlung zum künftigen Armen-Vatter erwehlet.

Joseph Waller, Mitnachbar, Johann Egerbacher, Georg Daxenbichler, Johann Payr, Sebastian Höck, Joseph Stögmayr.

*Acktum:*

Schwoich, den 30ten Dezember 1824.

Unter heutigem Dato wurde der im Viertel Schwoich befintlichen Armen wieder neuerdings angestättet und da der gewesene Armen-Vatter, Joseph Stögmayr, ausgetreten, so wurde an Stelle Joseph Exemberger bey gehaltener Gemeindts-Versammlung zum künftigen Armen-Vatter erwehlet.

Johann Ellmerer, Mitnachbar

Johann Waller

Joseph Werlberger

Joseph Stögmayr

Im Jahre 1825 wurden die Armen wie vorher angestättet, bey dieser Anstättung waren nur mehr 9 Anstätter benantlich:

Franz Gratt, für doppelt,

Nothburg Brandtnerin, doppelt

Ursula Exenbergerin,

Anna Lechnerin,

Egity Hechenleitner,

Anna Hechenleitnerin,

Ursula Hechenleitnerin – weilien die Katharina verstarb.

Zum Armen-Vatter wurde in diesem Jahr gewehlet: Johann Daxenbichler, beim Veiten.

*Acktum:*

Schwoich, den 30ten Dezember 1826.

Unter heutigem Dato wurden die voraufgeführten Armen wiederum angestättet, und zwar dergestalt, daß die Hechenleitnerische Familie aus der berichtiger Lohnholz Hütte wirklich abziehen müssen, und wurde beschlossen und ausgemacht, daß die zwey alten Ehleithe sambt den kleinen Kinde Ursula und der bresthaften Tochter Barbara, in das Zuehaus des Mitnachbars Johann Ellmerer bey den Füscher, gegen dem, das Ihme, aus den Gemeinde Mitteln für ein Jahr 10 fl Herbergzünß bezahlt werde, aufgenommen werden.